

Zusatzmaterialien

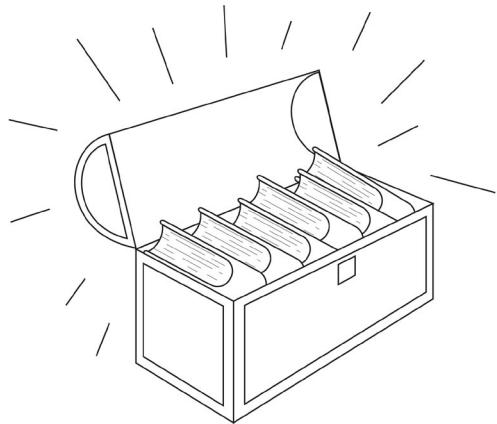
zum Einschätzungsbogen BBF

3. Zyklus



Zusatzmaterialien zum Einschätzungsbogen BBF

Im vorliegenden Dokument sind die Zusatzmaterialien zum Einschätzungsformular BBF zusammengestellt. Sie dienen als Ergänzung zum Einschätzungsformular (EB) und können von der Lehrperson im Schulalltag, fürs Pull-Out-Programm (POP), für Schulische Standortgespräch (SSG) und für die Anmeldung in ein Forschungszentrum (FZ) wie nachfolgend aufgeführt beigezogen werden:



Erkennen von (Hoch-)Begabung

Welche Schüler*innen ihrer Klasse leisten sehr wenig? Von welchen dieser Schüler*innen vermuten Sie, dass sie (noch) sehr mehr leisten könnten?	
Welche Schüler*innen ihrer Klasse haben es einem oder mehreren Bereichs Leistungsfähigkeiten/eingeschränkt? (Überlegen Sie, ob welche Schüler*innen in anderen Bereichen (Bildung, Arbeitsmarkt) Tiefleistungssymptome und ein hohes Potenzial haben könnten)	
Welche Mädchen Ihrer Klasse fallen auf, weil sie angepasst, still und brav sind (oder ihr Potenzial sogar verbargen)? Welche dieser Mädchen könnten (bisher unbemerkt) ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen haben, gerade nicht im MINT-Fach?	
Welche Schüler*innen Ihrer Klasse sind direkt, direkt zu lernen? Von welchen diesen Schüler*innen haben Sie das Gefühl, dass die Sprachbarriere und/oder deren soziale/ökonomische Lage ihren Potenzial verbergen?	
Bei welchen Schüler*innen Ihrer Klasse vermuten Sie einen tiefen sozio-ökonomischen Status und/oder tiefe Bildungsängste? Welche Schüler*innen sind wahrscheinlich mit einem Notwendigkeitsbedürfnis oder schichtspezifischen Erschließungsbedürfnissen bestreift, Bremsen, Blockieren, Verhindern? Von wieviel Prozent dieser Schüler*innen vermuten Sie das hohe Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Schüler*innen Ihrer Klasse machen Statistiken,以便 sie alle vorausnehmen können, haben das Gefühl aber selbst keinen zu müssen und meidet eins, wenn sie ganz sicher sind und/oder anstreben etwas erst ausprobieren und begrenzen? Von welchen dieser Schüler*innen blockiert der Perfektionismus die Realisierung eines hohen Potenzials in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Schüler*innen Ihrer Klasse zeigen ein besonders hoher Empfindungsvermögen (Hochrechtsfeld)? Beispiele Kategorien: 1 psychomotorisch (aktiv), dynamisch, energiegeladen; 2 sensorisch (Gesamtfähigkeit von sensorischen Wahrnehmungen); 3 intellektuell (Intellektueller Hunger, Neugierde, 4 magisch (Belief und Metaphor in der Sprache), 5 kreativ (Kreativität, Phantasie, Visionen); 6 emotional (Empathie, Empathie, 7 sozial (soziale Kompetenz, Teamarbeit, 8 soziale Kategorien: 9 sozial, Beziehung, Beziehungen nach Pfeilw.)	
Weitere Informationen zu Schüler*innen mit verstetigten Regelungen sind der Nutzungsanleitung zu finden.	

Klassenscreening

Das Klassenscreening kann von der Klassenlehrperson zwecks Erkennung von Schüler*innen mit (Hoch-)Begabung durchgeführt werden. Es lenkt die Aufmerksamkeit insbesondere auf diejenigen Schüler*innen der Klasse, deren (Hoch-)Begabung leicht übersehen werden kann. Weitere Informationen sind in der Broschüre «Hintergrundinformationen: Einschätzungsbofen BBF» zu finden.

Wozu	Erkennen von (Hoch-)Begabungen in der ganzen Klasse
Wer	Lehrpersonen
Wann	Im Alltag
Was	Hintergrundinformationen: Einschätzungsformular BBF

Erkennungsbogen für Schüler*innen mit hohen Fähigkeiten	
Name/Schüler*IC:	
Ausgefüllt von:	
Ausgefüllt am:	
<p>Dieser Bogen dient nur der Erkennung von offensichtlichen Begabungen. Für die Einschätzung von verdeckten Begabungen ist das „Klassenzimmer-Zusatzzmaterial“ besser geeignet. Weitere und genauere ausgewählte Merkmale von hohen Begabungen sind in den Zusatzzmaterialen unter „Merkmalsleitpic“ zu finden.</p>	
Merkmale	
Hat grosses (Por-)Wissen und/oder grosses Interesse in einem oder mehreren Fachbereichen. <input type="checkbox"/>	
Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis. <input type="checkbox"/>	
Fällt durch logisches und vernünftiges Denken, Kombinieren, Analysieren und Verstehen abstrakter Konzepte auf. Kann diese Konzepte auch auf verschiedene Weise erläutern. <input type="checkbox"/>	
Grosse Eigenmotivation für schwierige und herausfordernde Aufgaben. <input type="checkbox"/>	
Fällt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf. <input type="checkbox"/>	
Hat eigene und eigenartige Ideen und eine grosse Unabhängigkeit im Denken und Tun. <input type="checkbox"/>	
Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln. <input type="checkbox"/>	
Hat grosses Vorstellungskraftvermögen und viel Fantasie. <input type="checkbox"/>	
Hat ein Gefühl für Humor. <input type="checkbox"/>	
Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck. <input type="checkbox"/>	

Erkennungsbogen für Schüler*innen mit hohen Fähigkeiten

Der Erkennungsbogen kann von der Lehrperson für einzelne Schüler*innen bei einer Vermutung auf (Hoch-)Begabung eingesetzt werden.

Wozu	Erkennen von Begabungen mit dem Fokus auf einzelne Schüler*innen
Wer	Lehrpersonen
Wann	Im Alltag
Was	Hintergrundinformationen: Einschätzungsformular BBF

Vorbereitung eines SSG

Merkmalteppich				
Personale und soziale Begabungsdomänen (ko-kognitive Kompetenzen Reuzel u. Müller-Oppiger; andere Kategorien und Subkriterien Müller-Oppiger)				
Kategorie	Kognitiv Intellektuell	Emotionale und soziale Fähigkeiten (Persönlichkeit)	Kreativität	Erleben- und Lernbereitschaft
Subkriterien				
Spätreife (Verständnis und Aus- bildungswillen)	Cognitiv geprägtes Verständnis Wissensressourcen, Vorwissen Motivationswillen	Optimismus, Selbstvertrauen Optimistische Perspektive, Selbst- bewusstsein, Selbstwertgefühl Optimistisch gegen den Strengh- Zustand	Kreativitätsförderung (Prädispositionen) Kreativitätsförderung (Anstreben- und Erreichbarkeit)	Nachhaltige Interessen im spätki- inderlichen Bereich (Eigenschaften, Eigentümlichkeiten, berechtigt eine gewisse Anzahl von Erfahrungen)
Gesundheitswesen (Distanz- orientierung, Gesundheits- verantwortung, Erholungs- vermögen, Erholungswillen, Selbstheilungsgedanken und - Begleitungen)	Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen	Optimismus, Selbstvertrauen Optimistische Perspektive, Selbst- bewusstsein, Selbstwertgefühl Optimistisch gegen den Strengh- Zustand	Kreativitätsförderung (Prädispositionen) Kreativitätsförderung (Anstreben- und Erreichbarkeit)	Optimistische Perspektive, kluge Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Optimistische Perspektive, kluge Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen
Sensitivität Empathie	Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen	Optimismus, Selbstvertrauen Optimistische Perspektive, Selbst- bewusstsein, Selbstwertgefühl Optimistisch gegen den Strengh- Zustand	Kreativitätsförderung (Prädispositionen) Kreativitätsförderung (Anstreben- und Erreichbarkeit)	Optimistische Perspektive, kluge Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen Optimistische Perspektive, kluge Selbstheilungsgedanken, Fertig- keiten, die die Gesundheit schützen
Kategorien	Begabt mit Herausforderungen	Kommunikation und Ausdrucks- fähigkeit	Interaktion und Verstehen: Empathie	
Subkriterien				
Realistische Einschätzung der eige- nen Leistungsfähigkeit	Kommunikation in Wörtern, Bildern, Zeichen, Tönen, Rhythmen, Formen Informieren und das Punkt-Bringen; Prägnante Wortwahl, Begriffe			
Angemessene Attraktivierung des Kontakts (Kaufsichtlichkeit des Gesuchten)				

Merkmalteppich zur Begabungssonne

Im Merkmalteppich finden Lehr-, Fachlehr- und Fachpersonen Merkmale, Beispiele und Beschreibungen, die auf besondere Begabungen hinweisen und die als Kompetenzen sichtbar werden können. Die Beschreibungen sind als Unterstützung beim Ausfüllen der Begabungssonne und als Formulierungshilfe fürs SSG gedacht. Mit dem Merkmalteppich lassen sich Einschätzungen bestätigen oder ergänzen.

Wozu	Unterstützung beim Ausfüllen der Begabungssonne und des Notizblatts
Wer	Lehrpersonen
Wann	Vorbereitung des SSG

<p>Das bin ich!</p> <p>Meine Vorberitung auf das Standortgespräch</p> <p>Name/Schüler*in: _____ Amplatz am: _____ Am Gespräch dabei sind: _____</p> <p>Frage: Wer bist du? (Was interessiert dich (gerade)? Wie kann ich dir helfen? Was kann ich dir nicht geben?) Was sind deine Vorleben und Stile? (Gibt es etwas, was dich nervt?) Wann, wie, mit wem und unter welchen Bedingungen lernst du am besten? Welche Lernmethoden und -techniken kennst du? Welche Schwierigkeiten beim Lernen? Gibt es Menschen und/oder Situationen, die dich in deinen Interessen unterstützten? (Worüber freust du dich?) (Welches Problem würdest du gerne lösen?)</p>	<p>Diesen Beispielen basierend machen Beziehungen mit Interessenten einheitlich Portfolios, Fotos, Schreibwaren, Videos, Gegenseitigkeit, Audio usw.) (Daran habe ich mich bei meinen Beispielen ausgewählt.) (Was sind deine Meisterstücke? (Was ist dir nicht gelungen und da hast trotzdem viel gelernt dabei?)</p>
--	--

Das bin ich!

Anhand dieses Bogens reflektieren die Schüler*innen alleine oder mit Unterstützung der Lehrperson sich selbst. Sie denken über ihr Lernen und Lernverhalten, ihre Stärken und Schwächen, ihre Interessen usw. nach und unterstützen diese Überlegungen mit Portfolioausschnitten oder sonstigen Arbeiten.

Wozu

Selbsteinschätzung, Selbstbild der*des Schüler*in

Wer

Schüler*innen mit Unterstützung
der Lehrperson

Wann

Vorbereitung des SSG

Zusätzlich zum Bogen «Das bin ich!» können persönliche Gegenstände, Fotos, Videos oder Portfolioausschnitte helfen, seine Arbeiten und sein Selbstverständnis am SSG zu präsentieren.

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Umfeld und Entwicklung

Liebe Eltern und Sorgerechtige
Wie stehen und erleben Sie Beobachtungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgelisteten Fragen Sie anregen, Beobachtungen, Fragen und Erlebnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten. Sie können damit die schulischen Beobachtungen zu Ihrem Kind ergänzen und am Elterngespräch (Standortgespräch) austauschen. Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Wichtig: Der Ausfüllung ist für Sie vertraulich. Sie können den Bogen auch nur teilweise ausfüllen.

<input type="checkbox"/> Name meines/unsers Kindes:	
<input type="checkbox"/> Ausgefüllt Sie:	
<input type="checkbox"/> Ausgefüllt von:	

Wie würden Sie Ihr Kind beschreiben? | Was sind die besonderen Interessen und Begabungen Ihres Kindes? Woran er interessiert ist? Welche Themen interessieren Sie? Welche Themen interessieren Sie nicht? Wieviel Zeit pro Woche verbringt Ihr Kind mit Ihnen? | Über welchen Lebensraum kann Ihr Kind Ihnen sich besser ausdrücken? | Wie unterscheidet sich Ihr Kind von anderen Kindern? | Welche Tätigkeiten und Situationen bringen Ihr Kind gerade Freude? | Mit wem und wo fühlt es sich wohl? | Wann bei welchen Tätigkeiten und Situationen bringt Ihr Kind gerade Freude? | Wie unterscheidet sich Ihr Kind von anderen Kindern?

Gibt es Menschen/Situationen, die Ihr Kind in seinen Interessen unterstützen?

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Mit dem Beobachtungsbogen bringen Eltern und Sorgeberechtigte ihre Beobachtungen und Gedanken über die Begabungen ihres Kindes von zu Hause und der Freizeit ins SSG ein. Der Einbezug dieser Beobachtungen ist wichtig, um ein möglichst vollständiges Bild des*der Schüler*in zu erhalten. Die Eltern/ Sorgeberechtigten entscheiden schlussendlich über BBF-Massnahmen und tragen diese mit. Ein transparenter Austausch mit ihnen und eine von allen Beteiligten mitgetragene, an den einzelnen Schüler*innen orientierte Haltung gegenüber BBF sind für deren Gelingen grundlegend. Eltern und Sorgeberechtigte bieten ihrem Kind ausserschulische Fördermassnahmen an. Der Beobachtungsbogen ist persönlich und bleibt in ihrem Besitz. Das Ausfüllen des Beobachtungsbogens ist für sie freiwillig. Beobachtungen können auch mündlich ins Gespräch einfließen. Bei fehlenden Deutschkenntnissen können Dolmetscher- oder Kulturvermittlungsdienste hinzugezogen werden.

Wozu

Einschätzung durch die Eltern/Sorgeberechtigten (Fremdbild)

Wer

Eltern/Sorgeberechtigte

Wann

Ausfüllen vor SSG, Austausch am SSG

Hintergrundinformationen



Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF

Weitere Informationen stehen im Dokument «Hintergrundinformationen: Einschätzungsbofen BBF» zur Verfügung

Portfolio

Mit einem Portfolio werden unter aktiver Beteiligung der Schüler*innen zu-
stande gekommene Geschichten und Arbeiten gesammelt und Wesentliches
in der Entwicklung des Lernens dokumentiert. Es lässt sich für die Erkennung,
Einschätzung und Entwicklung von Begabungen einsetzen und wird deshalb
in der BBF häufig verwendet. Wer sich vertieft mit der Portfolioarbeit ausein-
andersetzen möchte, findet im Dokument «Portfolio» Informationen.

Klassenscreening

Offensichtliche Begabungen

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse zeigen in einem oder mehreren Bereichen hohe Fähigkeiten/Hochleistungsverhalten und haben ein ausgesprochen hohes Lerntempo?

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse fallen durch eigene und eigensinnig erscheinende Ideen, vernetztes Denken, kritische Fragen und/oder ihr Vorstellungsvermögen auf?

Versteckte Begabungen

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse leisten sehr wenig? Von welchen dieser Schüler*innen vermuten Sie, dass sie (massiv) mehr leisten könnten?

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse haben in einem oder mehreren Bereichen Teilleistungsschwächen? Überlegen Sie, ob diese Schüler*innen in anderen Bereichen (bisher unbemerkt) Teilleistungsstärken oder ein hohes Potenzial haben könnten.

Welche Mädchen Ihrer Klasse fallen auf, weil sie angepasst, still und brav sind (oder ihr Potenzial sogar verbergen)? Welche dieser Mädchen könnten (bisher unbemerkt) ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen haben, gerade auch in MINT-Fächern?

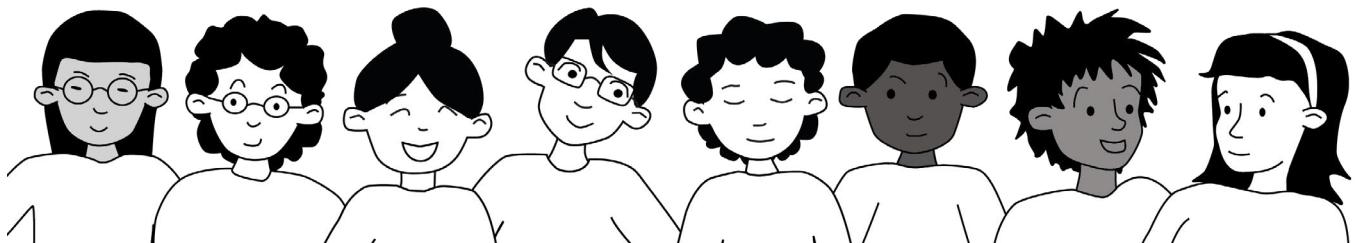
Welche Schüler*innen Ihrer Klasse sind dabei, Deutsch zu lernen? Von welchen dieser Schüler*innen haben Sie das Gefühl, dass die Sprachbarriere und/oder andere kulturelle/soziale Normen ihr Potenzial verbergen?

Bei welchen Schüler*innen Ihrer Klasse vermuten Sie einen tiefen sozio-ökonomischen Status und/oder tiefe Bildungsspirationen des Elternhauses (einhergehend mit einem Notwendigkeitsdenken oder schichtspezifischem Erscheinungsbild, Benehmen, Einstellungen, usw.)? Bei welchen dieser Schüler*innen vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse meiden Situationen, in denen sie versagen könnten, haben das Gefühl alles sofort können zu müssen und melden sich erst, wenn sie ganz sicher sind und/oder arbeiten extrem exakt und langsam? Bei welchen dieser Schüler*innen blockiert der Perfektionismus die Realisierung eines hohen Potenzials in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Schüler*innen Ihrer Klasse zeigen ein besonders hohes Empfindungsvermögen (Hochsensitivität)? Beispiele für Merkmale: 1 psychomotorisch (aktiv, dynamisch, energiegeladen), 2 sensorisch (Genussfähigkeit von sensorischen Wahrnehmungen), 3 intellektuell (intellektueller Hunger, Neugierde), 4 imaginär (Bilder und Metaphern in der Sprache), 5 emotional (empathisches Vermögen, starke Bindung zu Personen oder Tieren, Verantwortungsbewusstsein)
(Quelle: Kategorien nach Dabrowski, Beispiele nach Piechowski)

Weitere Informationen zu Schüler*innen mit versteckten Begabungen sind in den Hintergrundinformationen zu finden.



Erkennungsbogen für Schüler*innen mit hohen Fähigkeiten

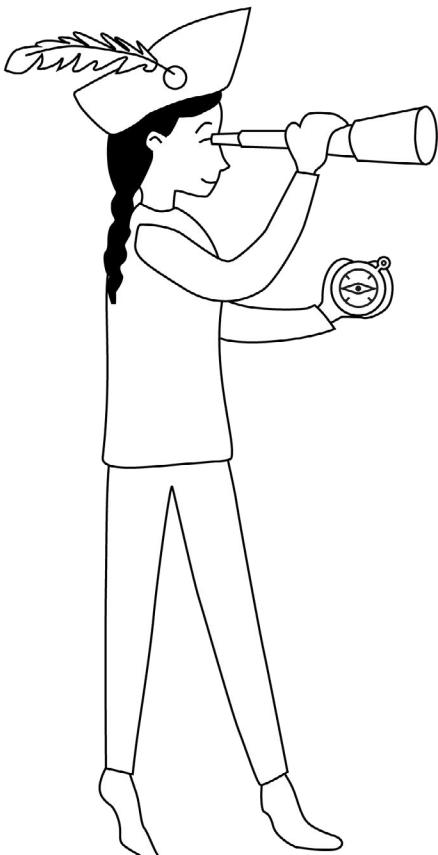
Name Schüler*in:

Ausgefüllt von:

Ausgefüllt am:

Dieser Bogen dient nur der Erkennung von offensichtlichen Begabungen. Für die Einschätzung von versteckten Begabungen ist das «Klassenscreening» (Zusatzmaterialien) besser geeignet. Weitere und genauer ausgeführte Merkmale von hohen Begabungen sind in den Zusatzmaterialien unter «Merkmalteppich» zu finden.

Merkmal



Hat grosses (Vor-)Wissen und/oder grosses Interesse in einem oder mehreren Fachbereichen.

Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis.

Fällt durch logisches und vernetztes Denken, Kombinieren, Analysieren und Verständnis für abstrakte Konzepte auf. Kann diese Konzepte auch auf andere Situationen übertragen.

Grosse Eigenmotivation für schwierige und herausfordernde Aufgaben.

Fällt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf.

Hat eigene und eigensinnige Ideen und eine grosse Unabhängigkeit im Denken und Tun.

Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln.

Hat grosses Vorstellungsvermögen und viel Fantasie.

Hat ein Gefühl für Humor.

Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck.

Hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und eine hohe Sensibilität.

Hat eine ausgeprägte Fähigkeit im Bereich der Wahrnehmung und Beobachtung.

Übernimmt für sich und andere Verantwortung.

Orientiert sich oft an älteren Schüler*innen und Erwachsenen.

Kann seine Lösungswege oft nicht erklären, gelangt aber zu einer sinnvollen Lösung.

Merkalteppich

Personale und soziale Begabungsdomänen

(co-kognitive Kompetenzen Renzulli u. Müller-Oppliger; andere Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

Kategorien

Kognitive Fähigkeiten	Co-kognitive und exekutive Fähigkeiten (Persönlichkeit)	Kreativität	Erfolgs- und Leistungsmotivation
-----------------------	---	-------------	----------------------------------

Subkriterien

Sprache (Verständnis und Ausdruck)	Offenheit gegenüber Neuem; wach	Vorstellungsvermögen, Fantasie	Nachhaltige Interessen in spezifischen Zielen/ Problemstellungen
Wissenressourcen, Vorwissen	Selbstsicherheit, Selbstvertrauen	Kreative Kombinationsfähigkeit	Eigeninitiative; braucht wenig externe Führung
Perspektivenwechsel	Optimismus; Perspektiven sehen, zuversichtlich	Unerwartete, einzigartige, kluge Antworten	Anstrengungsbereitschaft, Leidenschaft, intensives Engagement in bestimmten Zielen
Merkfähigkeit	Mut (auch gegen den Strom); Zivilcourage	Divergentes Denken; Querdenken, Perspektivenwechsel	Langzeitkonzentration
Geschwindigkeit im Denken	Selbstregulation (Frustrationstoleranz, Emotions- und Aufmerksamkeitskontrolle)	Adaptions-, Modifikations- und Manipulationsvermögen	Hartnäckigkeit, Informationen zur Aufgabenbewältigung/Problemlösung zu finden
Vielfältiges Ordnungs- und Strukturierungsvermögen	Sensibilität, Empathie	Mit Gedanken spielen	Commitment zu Langzeitprojekten; Beharrlichkeit bei der Zielverfolgung
Fähigkeit zu logischem Denken (Schlussfolgerungen und Begründungen)	Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit	Viele Lösungsoptionen generieren	Durchhaltevermögen auch bei Rückschlägen
	Selbstwirksamkeitsüberzeugung; realistische Selbsteinschätzung	Nonkonforme Ideen	Durchsetzungsvermögen bei Interesse
	Reflexionskompetenz zum eigenen Handeln und dessen Wirkung	Keine Angst, different und abweichend zu denken	Bevorzugt anspruchsvolle, herausfordernde Situationen/Aufgaben
	Energie und Charisma (Ausstrahlung, Dynamik)	Risikofreudigkeit, sich auf neue Situationen/Probleme einzulassen	Interesse an der eigenen Lernbiografie und Zukunftsgestaltung
		Sinn für Humor (auch, wo andere ihn nicht sehen)	Leistungswille, für herausfordernde Situationen/Aufgaben

Kategorien

Umgang mit Herausforderungen	Kommunikation und Ausdrucksvermögen	Interaktion und Verantwortungsübernahme
------------------------------	-------------------------------------	---

Subkriterien

Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Situationsbewusstsein	Kommunikation in Worten, Bildern, Körpersprache	Situationsbewusstsein in erweiterten Horizonten (Gerechtigkeit, Gesellschaft, Zukunft)
Angemessene Attributierungskompetenz (Kausalzuschreibung des Gelingens)	Information auf den Punkt bringen; Konzentration	Beziehungsfähigkeit, Kontakt
Zeit- und Arbeitsorganisation	Prägnante Wortwahl, Begriffe	Aufmerksamkeit gegenüber Bedürfnissen anderer
Zeitmanagement, Planungskompetenz	AdressatInnenorientierung	Respektvoll sein
Prioritäten setzen können; Situationsbewusstsein	Dialogfähigkeit (Interaktion, Balance von Zuhören und sich Äußern)	Vertrauenswürdigkeit
Anspruchsorientierung (Über-/Unterforderung)	Ausdrucksfähigkeit Körper (Mimik, Gestik, Authentizität)	Kooperationsfähigkeit mit anderen
Belastbarkeit unter Druck; Stressverhalten	Ausdrucksfähigkeit bildhaft	Verhalten in Konfliktsituationen
Lernstrategien, Methodenkompetenz	Informationen und Medien auf Glaubwürdigkeit hin bewerten können (Fake News)	Fürsorglichkeit; andere unterstützen, Solidarität
Verantwortung übernehmen für die eigene Berufsausrichtung/-wahl	ICT nutzen und einsetzen können	Verantwortung und Mitverantwortung übernehmen
	Kommunikation in Worten, Bildern, Körpersprache	Ethisch verantwortungsvoll

Fachliche Begabungsdomänen (1)

(Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

Kategorien

Sprachlich (Deutsch)	Sprachlich (Fremdsprachen)	Logisch, mathematisch (Mathematik)	Räumlich, geometrisch (Geometrie)	Ökologisch, naturwissenschaftlich (Natur und Technik)
<p>Verfügt über einen überdurchschnittlich differenzierten Wortschatz, den sie*er angemessen einsetzen kann.</p> <p>Kann sich in der Standardsprache gewandt und sicher ausdrücken; kann auch komplexe Gedankengänge stringent formulieren und kommunizieren.</p> <p>Kann sprachliche Inhalte in verschiedenen Medien und Präsentationsformen verstehen und sich die Informationen erschliessen.</p> <p>Kann Informationen aus diversen Informationskanälen und Medien (Recherche und Verifikation) erschliessen und diese nutzen.</p> <p>Kann unbekannte Wörter oder Inhalte in diskontinuierlichen Texten aus dem Kontext heraus erschliessen (verstehen).</p> <p>Kann den Informationen zugrundeliegende Kontexte, Abhängigkeiten und Intentionen erfassen und angemessen bewerten.</p> <p>Kann adressat*innen gerecht und strukturiert präsentieren (verbal, non-verbal, medial, rhythmisiert, unter Verwendung rhetorischer Stilmittel).</p> <p>Kann in Diskursen Bezüge herstellen, Strategien erkennen, selber argumentieren und Ergebnisse sichern.</p> <p>Kann Gespräche und Diskurse addressat*innen gerecht und zielorientiert lenken, moderieren und die Ergebnisse sichern.</p> <p>Kann die Vor- und Nachteile verschiedener Kommunikationsmittel einschätzen und diese zielorientiert und professionell einsetzen.</p> <p>Ist sich ihrer*seiner eigenen, subjektiven Lesarten, Verstehensweisen und Interpretation bewusst, reflektiert diese und kann mit anderen darüber nachdenken.</p> <p>Kann sich auf eine Präsentation mit unbekannten Personen oder ein Vorstellungsgespräch vorbereiten und dieses situativ positiv gestalten.</p> <p>Kann ihr*sein Lese-, Schreib- und Gesprächsverhalten beschreiben, analysieren und begründen (Reflexion).</p>	<p>Versteht Ansagen/Informationen, Gespräche und Texte in der Fremdsprache; kann dazu Lese- und Hörsstrategien einsetzen, um Hauptaussagen zu verstehen.</p> <p>Versteht Hauptaussagen oder Einzelinformationen und kann diese auf Deutsch, resp. in einer zweiten Fremdsprache sinngemäss wiedergeben.</p> <p>Versteht alltägliche Fragen und kann dazu Auskunft geben und Informationen austauschen.</p> <p>Kann eigene Erlebnisse in der Fremdsprache verständlich und bildhaft erzählen und auf Rückfragen angemessen reagieren.</p> <p>Verfügt über ein grosses Repertoire an Wörtern und Wendungen, um Texte zu allgemeinen Themen zu verfassen sowie an routinemässigen Gesprächen teilzunehmen.</p> <p>Kann sich bezüglich Aussprache und Intonation in der Fremdsprache korrekt ausdrücken.</p> <p>Kann in Diskussionen eine eigene Meinung in der Fremdsprache formulieren und ihren*seinen Standpunkt vertreten.</p> <p>Kann beim kreativen Schreiben verschiedene ästhetische Gestaltungsmittel oder Worbilder der Fremdsprache gezielt einsetzen.</p> <p>Versteht grammatischen Strukturen und kann diese richtig korrekt einsetzen.</p> <p>Kennt spezifische kulturelle Gegebenheiten und exemplarische Kulturerzeugnisse des fremdsprachigen Raum (Alltag und im sprachlichen Ausdruck).</p> <p>Kann sich in der Fremdsprache auch in Internet/Film/Musik und in anderen Medien informieren.</p>	<p>Versteht mathematische und/oder geometrische Fachbegriffe und verwendet diese angemessen.</p> <p>Kann anspruchsvolle mathematische Aufgabenstellungen, die über der Klassennorm liegen, erfassen und lösen.</p> <p>Verfügt über ein überdurchschnittliches mathematisches Vorstellungs- und Ordnungsvermögen.</p> <p>Findet Wege, mathematische Problemstellungen angemessen zu erfassen und zu bearbeiten; verwendet eigene Strategien, um mathematische Probleme zu lösen.</p> <p>Kann heuristische Strategien verwenden; Problemstellung klären, Vermutungen formulieren, Annahmen treffen, Lösungsansätze systematisch variieren und austauschen.</p> <p>Kann Aussagen zu arithmetischen Gesetzmässigkeiten erforschen, begründen oder widerlegen.</p> <p>Erkennt Zahlenreihen und Figurenmuster überdurchschnittlich schnell.</p> <p>Versteht mathematische Prinzipien und Verfahrensweisen schnell.</p> <p>Findet intuitiv richtige Lösungen oder Lösungsansätze bei mathematischen Problemstellungen.</p> <p>Kann mit digitalen Medien Daten erfassen, sortieren und auswerten (Tabellenkalkulation, Statistik).</p> <p>Kann funktionale Zusammenhänge überprüfen; z.B durch Interpretation von Tabellen, Graphen und Diagrammen.</p> <p>Kann statistische Zusammenhänge zu sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Fragestellungen erforschen, vergleichen und begründete Schlüsse daraus ziehen.</p>	<p>Kann reale Körper und geometrische Figuren überdurchschnittlich gut verschieben, kippen, drehen und mit entsprechenden räumlichen Abbildungen/Zusammenhängen arbeiten.</p> <p>Kann geometrische Beziehungen – insbesondere zwischen Winkeln, Längen und Flächen – variiieren, dazu Vermutungen austauschen und Schlüsse ziehen.</p> <p>Kann Aussagen sowie Umfang- und Flächenformeln zu geometrischen Formen überprüfen und begründen oder widerlegen.</p> <p>Kann Skizzen für masstabgetreue Modelle anfertigen oder Modelle herstellen.</p> <p>Kann dreidimensionale Darstellungen erfassen, interpretieren und damit Positionen situieren.</p> <p>Kann geometrische Körper in der Vorstellung verändern und Ergebnisse beschreiben.</p> <p>Kann Rechenfunktionen algebraisch aufschreiben, versteht diese und kann damit Aufgaben lösen und sie wieder auflösen.</p> <p>Kann geometrisches und algebraisches Wissen verbinden und daraus Folgerungen ziehen.</p> <p>Kann mit Grafikprogrammen zur dreidimensionalen Gestaltung von Räumen arbeiten.</p>	<p>Verfügt über ein überdurchschnittliches Interesse und Kenntnisse zu einem/mehreren naturwissenschaftlichen Phänomenen und Zusammenhängen (Biologie, Chemie, Physik).</p> <p>Geht ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nach, erschliesst eigenständig Informationen dazu, befragt Fachpersonen und diskutiert Ergebnisse.</p> <p>Wendet naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden und Prinzipien des Erkenntnisgewinns an; reflektiert deren Bedeutung, Methoden, Grenzen und Effekte; kann naturwissenschaftliche Versuche selbstständig planen, durchführen und auswerten.</p> <p>Verfügt über besonderes Wissen über Funktionsweisen aktueller Technologien (Geothermie, ICT, Wärmeleitung, Medizin usw.).</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Menschen, deren Körper, Gesundheit, Fortpflanzung, Genetik und/oder Evolution.</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Artenvielfalt und Evolution.</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Energieformen, deren Umwandlung, Speicherung und Transport.</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu optischen und/oder akustischen Phänomenen.</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Regelungs- und Steuervorgängen.</p> <p>Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu ökologischen Systemen und kann aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.</p>

Fachliche Begabungsdomänen (2)

(Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

Kategorien

Soziokulturell, historisch (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)	Soziokulturell, historisch (Räume, Zeiten, Gesellschaften)	Existenziell, philoso- phisch (Religionen, Kulturen, Ethik)	Körperlich, kinästhetisch (Bewegung und Sport)
---	---	--	---

Subkriterien

Sammelt Informationen zu Bedingungen und Wechselwirkungen in menschlichen Kulturen und Lebensräumen, beschreibt, versteht, reflektiert sie und kann darüber diskutieren.	Befasst sich überdurchschnittlich mit der Erde als Planet und dem Universum, deren Entstehung, Beschaffenheiten, Naturphänomene und Naturereignissen.	Befasst sich mit aktuellen Fragen der politischen, weltwirtschaftlichen, soziologischen Realität; kann ein «Weltverständnis» entwickeln und begründen.	Zeigt ein besonderes Interesse und/oder Engagement an fremden Kulturen und wenig vertrauten Lebensweisen.
Interessiert sich für bestimmte historische Epochen, prägende Persönlichkeiten oder Phänomene und verfügt über Expertenwissen darüber.	Verfügt über überdurchschnittliches Wissen zu Wetter und Klima; befasst sich intensiv mit der Meteorologie und/oder Fragen des Klimawandels.	Befasst sich mit Ungerechtigkeiten und den Hintergründen, warum Menschen, (individuell und als Gesellschaft) so und nicht anders handeln.	Sehr gute Grobmotorik; harmonische Bewegungsabläufe und überdurchschnittliche Körperkontrolle; kann den Körper in Bewegungsabläufen im richtigen Moment anspannen und entspannen.
Ist überdurchschnittlich interessiert an Fragestellungen zur Bedeutung menschlicher Arbeit und deren individuelle, gesellschaftliche und globale Bedeutung.	Verfügt über überdurchschnittliches Wissen zu Energiefragen, natürlichen Ressourcen und nachhaltiger Bewirtschaftung des Planeten.	Erkennt in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen Möglichkeiten der Mitwirkung.	Hohe Fähigkeiten bei Balance, Bewegung, Koordinationsfähigkeit und Körperbeherrschung.
Ist überdurchschnittlich interessiert an der Produktion und an Vergleichen von Gütern, Dienstleistungen, Warenfluss und Fragen der Marktwirtschaft.	Ist überdurchschnittlich interessiert an Fragen zur Bevölkerungsstruktur, Ungleichheiten in Ressourcen, Migration und deren Konsequenzen.	Nimmt zu existentiellen und/oder philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven ein und bildet sich eine reflektierte eigene Meinung.	Zeichnet sich in einer oder mehreren Sportarten aus.
Erkundet Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der Umgebung und befasst sich mit Abläufen und Produktionsverfahren, Verteilung, Marketing.	Ist überdurchschnittlich interessiert an Fragen zur Mobilität und Transport und/oder zur Dynamik von Stadt/Land resp. regionalen Unterschieden innerhalb von Ländern/Kontinenten (Raumplanung).	Betrachtet und diskutiert alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen nach Werten wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde.	Sehr gute Feinmotorik; zeigt sehr gute Fähigkeiten in der Handhabung von verschiedenen Werkstoffen, Geräten, Werkzeugen oder Instrumenten (Ton, Papier, Schere, Messer, Pinsel, Stift usw.).
Zeigt überdurchschnittliches Interesse an Konsumententscheidungen, Bedürfnisdeckung und Folgen des Konsums.	Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Fragen der Globalisierung, internationalen Verflechtungen, Systemabhängigkeiten und möglichen Konsequenzen; generiert Handlungsszenarien und kann diese begründen.	Befasst sich intensiv mit gesellschaftlichen Rollen, Stereotypen, Zuschreibungen und Übergriffen; hinterfragt Vorurteile und Klischees im Alltag und Medien.	Kann Bewegungsfolgen an Gerätekombinationen gestalten und präsentieren; harmonische Bewegungsabläufe, Rhythmus.
Zeigt überdurchschnittliches Interesse an Fragen der Ernährung (Gesundheit, Nachhaltigkeit, Welternährung).	Verfügt über herausragendes Interesse und Wissen zu Fragen der Staatenbildung, zur Entwicklung der Schweiz oder anderer Nationen resp. Kontinente, zu spezifischen weltgeschichtlichen Kontinuitäten und Umbrüchen und deren Relevanz für heute und die Zukunft.	Kann Rollen von Menschen (z. B. Stereotype, Verhalten) nachvollziehen und in den Kontext sozialen und ethischen Handelns einbetten.	Kann den Körper als Ausdrucks-, Darstellungs- und Kommunikationsmittel einsetzen.
Befasst sich in überdurchschnittlichem Mass mit Fragen des Zusammenlebens in Haushalten und in der Gesellschaft (soziale, volkswirtschaftliche, rechtliche, ökonomische Aspekte).	Zeigt überdurchschnittliches Interesse und Expertise in Fragen und Formen der Staatsführung und der Demokratie; reflektiert diese kritisch und kann Optionen zu deren Weiterentwicklung formulieren.	Ist sich der Werte, die in ihrem*seinem Leben bedeutsam sind, bewusst, reflektiert sie und setzt sie zu denen anderer Menschen in Beziehung.	Verfügt über eine überdurchschnittliche körperliche Ausdauer; gute Konstitution.
Verfügt über differenzierte Vorstellungen für eigene Zukunft und kann diese begründen (z. B. Schul-/Berufswahl, Selbstgestaltung, Lebensweise).	Übernimmt Verantwortung für die Meinungsbildung und Gestaltung im eigenen sozialen Umfeld.	Hält sich im Spiel an Regeln und Fairplay; kann Emotionen kontrollieren; handelt sich selbst und anderen gegenüber verantwortungsbewusst.	Kennt Trainingsgrundsätze und Prinzipien zum Aufbauen von Kraft, Beweglichkeit und Fachtechnik und verwendet diese an.

Fachliche Begabungsdomänen (3)

(Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

Kategorien

Musikalisch (Musik)	Künstlerisch-gestaltend (Gestalten)	Medien und Informatik (Interdisziplinärer Schwerpunkt aus dem LP21)	Berufliche Orientierung (Interdisziplinärer Schwerpunkt aus dem LP21)
------------------------	--	--	--

Subkriterien

Zeichnet sich durch überdurchschnittliche musikalische Fähigkeiten aus, z. B. Singen, Spielen eines Instruments, Rhythmusgefühl.	Hohe Vorstellungskraft; kann Vorstellungen aufgrund von Empfindungen, Fantasien und Wissen spontan assoziativ aufbauen.	Kennt die Gestaltungselemente der Bild-/Tonsprache sowie die technischen Möglichkeiten von TV-, Video- und Filmanimation.	Erkennt eigene Begabungspotenziale, Neigungen und Eignungen aufgrund von Fremd- und Selbsteinschätzungen, (Persönlichkeitprofil).
Verfügt über überdurchschnittliche Kompetenz im fachtechnischen Bereich (Stimmführung, Technik des Instrumentalspiels, Rhythmus, Interpretation).	Nimmt Raum-, Farb- und Bewegungsphänomene besonders intensiv wahr, kann sie beschreiben und bildhaft umsetzen.	Hat ein tiefes Verständnis für Chancen und Risiken der Mediennutzung und zieht daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten; kritisch-reflexive Auseinandersetzung.	Informiert sich eigenständig über mögliche Berufsfelder und weiterführende Schulen (Übersicht über Möglichkeiten).
Kann einen Musiktext verfassen oder ein Musikstück-komponieren (kennt Grundlagen der Struktur, des Spannungsverlaufs, der Artikulation, der Dramaturgie).	Bemerkt Details in Bildern, Skulpturen usw.; kann Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern und Darstellungen beschreiben und beurteilen (Motiv, Farbklang, Bildaufbau, Bildwirkung).	Hat ein ausgeprägtes Verständnis für Funktionen und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik und deren Abhängigkeiten (Manipulationsmöglichkeiten; Medien als 4. Gewalt).	Organisiert sich eigenständig (und mit Unterstützung) Einblicke in Berufe und Ausbildungen; engagiert sich für die Verwirklichung eigener Ziele.
Kann eine qualitativ überdurchschnittliche musikalische Darbietung vortragen (Stimme oder Instrument; kunstvoll oder improvisiert).	Kann Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern analysieren, einordnen und beurteilen (z. B. Bildwirkung, inhaltliche und formale Umsetzung).	Kann Ansichten/Intentionen hinter Medienbeiträgen erkennen.	Reflektiert eigene Berufswünsche in Bezug auf eigene Fähigkeiten, gewonnenen Informationen und Zukunftsperspektiven.
Kann einen Song oder ein Musikstück solistisch oder chorisch ausdrucksvoll gestalten, adaptieren und/oder interpretieren (unterschiedliche Kulturen, Stilarten, Kontexte).	Kennt bildsprachliche Mittel und setzt diese bewusst und gezielt ein.	Ist fähig, die Glaubwürdigkeit medialer Aussagen zu hinterfragen und aufgrund von Indikatoren/Kriterien zu beurteilen.	Zeigt Offenheit für unerwartete neue Erkenntnisse oder Möglichkeiten (oder Übergangslösungen).
Kann gehörte Musik unterscheiden (Stilrichtung, Epoche, Instrumentalisierung, Kompositionsaufbau), verstehen und differenziert beschreiben.	Verfügt über besondere Fähigkeiten in einzelnen fachtechnischen Bereichen z. B. im Formen von Skulpturen, Zeichnen, Malen, Fotografie usw.	Hat Interesse an und Kenntnisse zur Mediенwirkungsforschung und zu den Effekten, die Medien bei verschiedenen Menschen auslösen können.	Kann Rückmeldungen aus Berufswahlformaten (z.B Schnupperpraktikum, Lehrmeister*in, Ausbildner*in) sinnvoll nutzen für die eigene Weiterentwicklung und Entscheidungsfindung.
Setzt sich mit einer bestimmten Musikart oder Komponisten intensiv auseinander und erreicht Expertisenstatus.	Kann eigene Bildideen und Fragestellungen aus eigenem Interessensbereich oder Umfeld heraus qualitativ hochstehend entwickeln und umsetzen.	Kann Daten in Datenbanken strukturieren, erfassen, suchen und automatisiert auswerten.	Erkennt mögliche Stolpersteine, Hindernisse und generiert ressourcenorientierte Lösungen.
Ist interessiert an musikgeschichtlichen Belangen, einer bestimmten Stilrichtung oder anderen spezifischen Fragen der Musik und Musikkentwicklung und Innovationen.	Hat ein gestalterisches und darstellerisches Flair; Intuition.	Ist in der Lage, selber ansprechende und hochkarätige digitale Produkte und Medienbeiträge zu schaffen (präsentativ und dialogisch).	Trifft eine begründete Entscheidung und organisiert sich die entsprechenden weiterführenden Schritte zur Anmeldung.
Erlebt Musik emotional, teils körperlich; tiefe Verbundenheit mit Tönen, Klängen und musikalischen Produktions-; Assoziationen.	Kann einen eigenen Gestaltungsprozess planen und umsetzen.	Kann selbstentwickelte Algorithmen in Form von lauffähigen und korrekten Computerprogrammen mit Variablen und Unterprogrammen umsetzen.	Plant ihre*seine weitere Laufbahn zielstrebig, selbstbewusst und hartnäckig (und dennoch mit alternativen Optionen).
Kann schriftliche Darstellungen umsetzen und eigene musikalische Ideen und Produkte mittels Notenschrift festhalten und kommunizieren.	Kann Bildideen und -wirkung nach eigenen und vorgegebenen Kriterien begutachten und daraus Impulse für das Verdichten oder die eigene Weiterentwicklung gewinnen.	Kann verschiedene Algorithmen zur Lösung desselben Problems vergleichen und beurteilen (z. B. lineare und binäre Suche, Sortierverfahren).	Kann den Berufsfindungsprozess und ihre*seine Berufsmotivation dokumentieren, begründen und überzeugend darstellen (Portfolio, Bewerbungsunterlagen).
Kann ein Klangarrangement mit Instrumenten und elektronischen Klängquellen umsetzen.	Kann die Phasen des Gestaltungsprozesses festhalten, veranschaulichen und die Produkte vorstellen.	Kann das Internet als Infrastruktur von ihren*seinen Diensten/Effekten unterscheiden und entsprechend verantwortungsvoll nutzen.	
Kann eine musikalische Performance oder einen musikalischen Videoclip für sich selber oder eine Gruppe organisieren, anleiten, instruieren und durchführen.	Verfügt über besondere Kompetenzen zur digitalen Bildgestaltung.		

Das bin ich!

Meine Vorbereitung auf das Standortgespräch

Begabungs-, Interessen- und Lernprofil

Name Schüler*in: _____

Ausgefüllt am: _____

Am Gespräch dabei sind: _____

Beantworte mindestens drei der untenstehenden

Fragen:

Wer bist du? | Was interessiert dich (gerade)? | Was kannst du besonders gut und woran erkennst du das? | Was sind deine Vorlieben und Stile? | Gibt es etwas, was dich nervt? | Wann, wie, mit wem und wo lernst du gerne und gut? | Was würdest du gerne lernen? | Was bereitet dir Schwierigkeiten beim Lernen? | Gibt es Menschen und/oder Situationen, die dich in deinen Interessen unterstützen? | Worauf bist du stolz? | Welches Problem würdest du gerne lösen?

Diese(s) Beispiel(e) machen/macht meine Begabungen und Interessen sichtbar (Portfolio, Fotos, Stichworte, Video, Gegenstände, Audio usw.)? | Darum habe ich mein(e) Beispiel(e) ausgewählt. | Was sind deine Meisterstücke? | Was ist dir nicht gelungen und du hast trotzdem viel gelernt dabei?

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Umfeld und Entwicklung

Zur Vorbereitung für Eltern und Sorgeberechtigte

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte

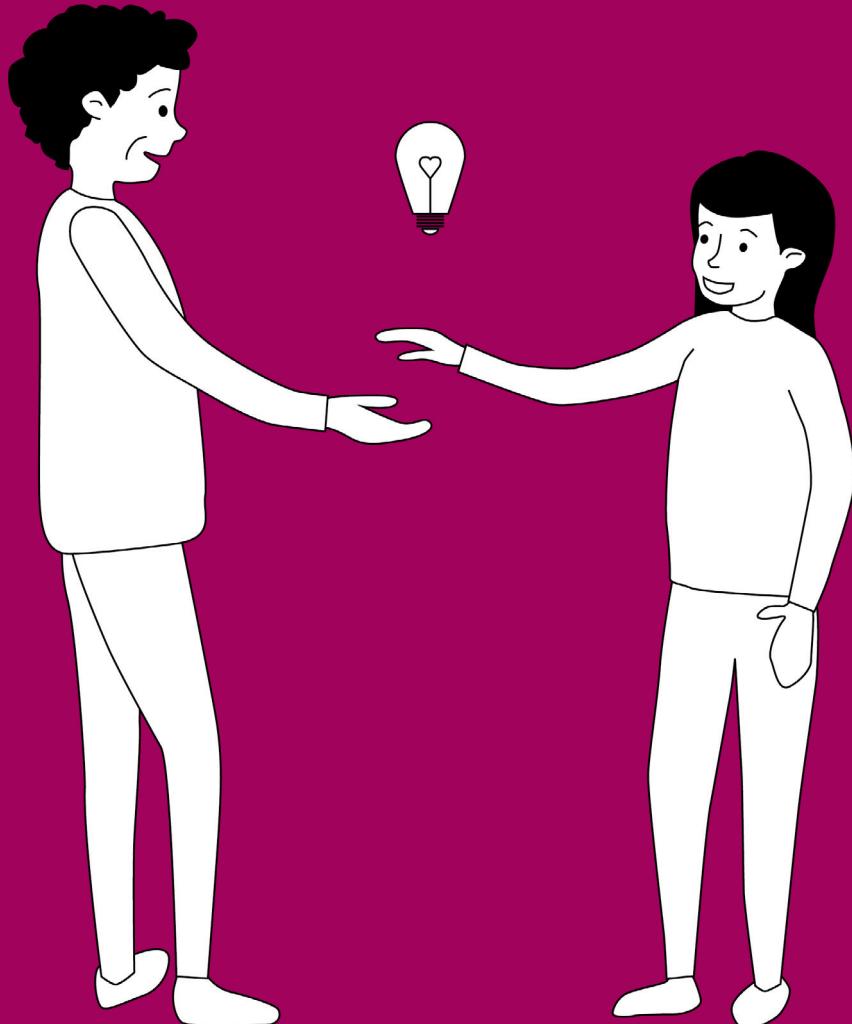
Wie sehen und erleben Sie Begabungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgelisteten Fragen möchten Sie anregen, Beobachtungen, Fragen und Erlebnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten. Sie können damit die schulischen Beobachtungen zu Ihrem Kind ergänzen und am Elterngespräch (Standortgespräch) austauschen. Wichtig: Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch nur teilweise ausfüllen.

Name meines/unseres Kindes: _____

Ausgefüllt am: _____

Ausgefüllt von: _____

Wie würden Sie Ihr Kind beschreiben? | Was sind die besonderen Interessen und Begabungen Ihres Kindes? Woran erkennen Sie diese? | Haben Sie beobachtet, in welchen Situationen und/oder bei welchen Themen Ihr Kind besonders fokussiert und vertieft ist? | Über welchen Lernschritt Ihres Kindes haben Sie sich besonders gefreut? | Wie und wo lernt Ihr Kind besonders gerne und gut? | Mit wem und wo fühlt es sich wohl? | Wann (bei welchen Tätigkeiten und Situationen) braucht Ihr Kind Unterstützung? | Wie könnte Ihr Kind ausserschulisch unterstützt und gefördert werden? | Gibt es Menschen/Situationen, die Ihr Kind in seinen Interessen unterstützen?



Stadt Zürich
Schulamt, Bereich Pädagogik
Fachstelle Begabungsförderung
Parkring 4
8002 Zürich
stadt-zuerich.ch/begabungsfoerderung

Juni 2023

Lektorat: René Loner, Loner Public Relations, Zürich
Gestaltung und Illustrationen: Melanie Kuster, Schulamt der Stadt Zürich

Schul- und Sportdepartement

